

Fast alle wichtigen Länder sind gegen den Kandidatenstatus der Ukraine in der EU - Draghi

31.05.2022

Fast alle großen EU-Mitgliedstaaten, mit Ausnahme Italiens, sind dagegen, der Ukraine den Status eines Beitrittskandidaten zu gewähren. Dies erklärte der italienische Ministerpräsident Mario Draghi nach dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs, schreibt tgcom24.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Fast alle großen EU-Mitgliedstaaten, mit Ausnahme Italiens, sind dagegen, der Ukraine den Status eines Beitrittskandidaten zu gewähren. Dies erklärte der italienische Ministerpräsident Mario Draghi nach dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs, schreibt tgcom24.

„Wir sind die einzigen, die für den EU-Kandidatenstatus für Kiew sind. Fast alle großen Länder sind gegen den Kandidatenstatus der Ukraine in der EU. Ich würde sagen, alle außer Italien“, sagte er.

Laut Draghi ist die Lage bei der Gewährung des Status derzeit unsicher.

„Aber es ist notwendig, einen schnellen Weg für den Beitritt der Ukraine aufzuzeigen. Und ich habe den Eindruck, dass auch die Europäische Kommission diesen Standpunkt teilt“, sagte der italienische Ministerpräsident.

Die französische Außenministerin Catherine Colonna erklärte, die Europäische Kommission werde ihre Stellungnahme zum Antrag der Ukraine auf EU-Mitgliedschaft am 15. Juni abgeben.

Ihr zufolge unterstützt Frankreich ein beschleunigtes Verfahren für die Ukraine, um den Kandidatenstatus für die EU-Mitgliedschaft zu erhalten.

Colonna sagte bei einem Besuch in Kiew, dass die „Stellvertreter-Status“, die der Ukraine auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft angeboten werden, kein Ersatz für diese Mitgliedschaft seien.

Der Beitritt der Ukraine zur EU: Was sind die nächsten Schritte?

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.